

## ORGANISATION UND ANMELDUNG

### Teilnehmerkreis

Die Tagung ist öffentlich. Sie wendet sich an Fachpersonen im Gesundheits-, Sozial- und Beratungsbereich, Seelsorger\*innen und Pfarrer\*innen sowie alle interessierten Frauen und Männer.

### Teilnahmegebühr

Tagungsgebühr inkl. Apéro ..... CHF 190.-\*  
Tagungsgebühr für Paare / Gruppen ..... CHF 160.- / Person\*  
Tagungsgebühr Mitglieder der FGPG ..... CHF 140.-\*  
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.  
\* exklusive Mittags- und Pausenverpflegung.

### Anmeldung

Mittels Anmeldekarte per Post an das Tagungssekretariat oder via [www.gesundheitundmedizin.ch](http://www.gesundheitundmedizin.ch). Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach deren Erhalt senden wir Ihnen die Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

### Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig. Bei kurzfristiger Anmeldung ist die Teilnahmegebühr vor der Tagung zu überweisen; Tageskasse in Ausnahmen. Bei Verhinderung bitten wir Sie umgehend um Bericht. Bei einer Stornierung der Anmeldung ab dem 10.06.2022 sind 100% der Teilnahmegebühr zu entrichten.

### Administration / Tagungssekretariat

Forum Gesundheit und Medizin  
Turmgasse 2, Posthof, CH-9320 Arbon TG  
Tel. 044 980 32 21  
[www.gesundheitundmedizin.ch](http://www.gesundheitundmedizin.ch)  
[info@gesundheitundmedizin.ch](mailto:info@gesundheitundmedizin.ch)

### Veranstaltungsort

Kunsthhaus Zürich | Grosser Vortragssaal  
Heimplatz 1  
8001 Zürich

TeilnehmerInnen erhalten einen Lageplan des Veranstaltungsortes und Informationen zur Anreise.

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

### Katharina Heimerl

Assoz. Prof. Dr., Master of Public Health / MPH; assoziierte Professorin am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien, Forschungsschwerpunkt Palliative und Community Care; zahlreiche Publikationen im Bereich Palliative Care und Gesundheitswissenschaften; u.a.: *Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis* (2022, mit M. Kojer und M. Schmidl); *Sterbewelten. Die Perspektive der Betroffenen auf gutes Sterben* (2021, m. B. Egger, P. Schuchter, K. Wegleitner); *Menschen mit Demenz in der Familie. Ethische Prinzipien im täglichen Umgang* (2013 m. K. Gröning).

### Andreas Kruse

Prof. Dr. phil. Emeritus Dr. h.c.; Professor und bis 2021 Direktor des Instituts für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg; Studium der Psychologie, Psychopathologie, Philosophie und Musik an den Universitäten Aachen und Bonn sowie an der Hochschule für Musik Köln; A. Kruse ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher, zuletzt u. a.: *«Der Augenblick ist mein und nehm ich den in Acht» Daseinsthemen und Lebenskontexte alter Menschen* (2022, mit E. Schmitt); *Vom Leben und Sterben im Alter* (2021); *Lebensphase hohes Alter – Verletzlichkeit und Reife* (2017).

### Roland Kunz

Dr. med., Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin spez. Geriatrie und Palliativmedizin; bis 2020 Leiter Departement Akutgeriatrie und Rheumatologie, Chefarzt Universitäre Klinik für Akutgeriatrie im Stadtspital Waid und Triemli, Zürich; bis Ende 2021 ärztlicher Leiter des Zentrums für Palliative Care am Stadtspital Waid Zürich; Vorstand der internationalen Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie; mehrere Fachpublikationen, u. a. im *Handbuch Palliativmedizin* (2015), und Sachbücher, zuletzt: *Über selbstbestimmtes Sterben* (2020; gemeinsam mit Heinz Rüegger).

### Matthias Mettner

Dr. phil.; Studium der Sozialwissenschaften, der Theologie, der Psychologie und der interdisziplinären Gerontologie; Dissertation im Fach Gerontologie an der Universität Heidelberg; Studienleiter von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘, Programmleiter des Forums Gesundheit und Medizin und Stifter des Schweizer Palliative Care Preises (mit J. Sonego Mettner); Autor und Herausgeber; u. a.: *Und es kommt ein anderer Tag. Abschiednehmen und Weiterleben. Gedichte* (2021); *Trauern und Spiritualität und Trauer und Trost*, in: *Trauern. Praxishandbuch für Pflege und Palliative Care* (hrsg. E. Schärer-Santschi, 2019).

### Dirk Müller

MAS Palliative Care; Altenpfleger; Leiter Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie im Unionhilfswerk, Berlin; zertifizierter Kursleiter Palliative Care / Palliativmedizin (DGP); Vorsitzender der Fachgesellschaft Palliative Geriatrie; Fundraising-Manager (FH); Projektleiter Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin.

### Ursa Neuhaus

Dipl. Pflegefachfrau HF; Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen; Lizentiatin in Pädagogik und pädagogischer Psychologie; Ethik und Politische Philosophie sowie Ethnologie; bis Sept. 2021 Leitung Bildung im Wissenszentrum Demenz und Palliative Care des Zentrums Schönberg AG, Bern; aktuell: Selbstständig mit der Firma Bildung und Beraten b+b Neuhaus, Bern; Expertise in den Bereichen Demenz, Palliative Geriatrie, Ethik und Integrativer Pflege; Mitglied Leitung des Interdisziplinären Lehrgangs für Palliative Geriatrie – Alte Menschen und Sorgeskultur; Vorstandsmitglied der Fachgesellschaft Palliative Geriatrie und Kernteam der AG Sterbekultur Schweiz.

### Öffentliche Tagung

# PALLIATIVE GERIATRIE IN DER PRAXIS



**Umgang mit Schmerz und Leiden,  
Autonomie und Selbstbestimmung,  
Daseinsthemen und Bindekräfte des Lebens  
bei alten Menschen**

FREITAG, 24. JUNI 2022

KUNSTHAUS ZÜRICH | GROSSER VORTRAGSSAAL

**in Kooperation mit der FGPG |  
Fachgesellschaft Palliative Geriatrie**

**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

# PALLIATIVE GERIATRIE IN DER PRAXIS

Im Grundsatzpapier der deutschsprachigen Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG), die Fachpersonen und Institutionen in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, Luxemburg und Südtirol vereint, wird Palliative Geriatrie wie folgt definiert:

«Palliative Geriatrie ist ein ganzheitlicher, interprofessioneller Betreuungsansatz mit dem Ziel, multimorbiden hochbetagten Menschen mit oder ohne Demenz bis zuletzt ein gutes Leben zu ermöglichen und ihren Angehörigen in schweren Zeiten beizustehen. Der Bedarf dafür besteht, wenn fortschreitende chronische Erkrankungen zu so schwerwiegenden Leistungseinbussen und körperlich-seelischer Vulnerabilität geführt haben, dass die Betroffenen vermehrt auf die Hilfe und Unterstützung anderer angewiesen sind. Der Ansatz der Palliativen Geriatrie basiert auf einer Haltung empathischer Zuwendung und bedingungsloser Wertschätzung sowie dem Willen, Leid zu lindern und ist in jedem Betreuungssetting umsetzbar.

Gelingende Kommunikation und das Herstellen tragfähiger Beziehungen sind die unabdingbaren Prämissen um herauszufinden, was multimorbide Hochbetagte schmerzt und belastet. Dazu ist es erforderlich, genau zu beobachten, empathisch zuzuhören, zu antworten und nachzufragen. Im Fokus steht der ganze Mensch. Behandlung und Betreuung orientieren sich nicht an seinen Diagnosen, sondern an den psychischen und physischen Problemen, die ihm das Leben schwer machen. Dazu braucht es ein fachlich und menschlich kompetentes interprofessionelles Team.»

Wir laden Sie herzlich zur ersten gemeinsamen öffentlichen Tagung mit der Fachgesellschaft Palliative Geriatrie ein!  
Dr. phil. Matthias Mettner, Zürich und Arbon  
Forum Gesundheit und Medizin & Palliative Care und Organisationsethik

# TAGUNGSPROGRAMM

- 09.00 **Mehr Leben als du ahnst!**  
Begrüssung und Einführung  
Dr. phil. Matthias Mettner, Forum Gesundheit und Medizin
- 09.10 **Steigender Bedarf an Palliative Care & Geriatrie aufgrund der demografischen Entwicklung – Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care**  
Votum und Grusswort von  
Marina Carobbio Gussetti, Ständerätin  
und Präsidentin palliative.ch
- 09.30 **Was alte, multimorbide Menschen brauchen Das Beste aus Palliativmedizin und Geriatrie: Palliative Geriatrie**  
Grundverständnis, Ziele, Kernelemente  
Vortrag von  
Dr. med. Roland Kunz, Zürich
- 10.00 **Palliative Geriatrie in der Praxis Praxistipps für Ärzt\*innen und Pflegende**  
Vernissage / Vorstellung eines Booklets / einer Broschüre  
von Dr. med. Roland Kunz
- 10.30 Pause
- 10.50 **Autonomie und Selbstbestimmung bei besonderer Verletzlichkeit im hohen Alter, Bezogenheit und Sorgeskultur in der Palliativen Geriatrie**  
Vortrag von  
Dirk Müller, Berlin
- 11.30 **Schutz des Lebens, der Persönlichkeit und der Lebensqualität in Institutionen der Langzeitpflege – Was kann Palliative Geriatrie aus der Corona-Pandemie lernen?**  
Gespräch mit  
Prof. Dr. med. Katharina Heimerl, Dirk Müller,  
Dr. med. Roland Kunz, Prof. Dr. phil. Andreas Kruse
- 12.15 Mittagspause
- 13.45 **Schmerz und Leid haben viele Gesichter Total Pain in der Palliativen Geriatrie**  
Vortrag von  
Assoz. Prof. Dr. Katharina Heimerl, Wien
- 14.50 **«Menschen sind in Geschichten verstrickt» – Von der Einzigkeit des Menschen und der Gemeinschaft als Kernaspekt in der Palliativen Geriatrie**  
Vortrag von  
Ursa Neuhaus, lic. phil., RN EduN, Bern
- 15.40 Pause
- 16.00 **«... Der Augenblick ist mein und nimm ich den in Acht» Daseinsthemen, Lebensbindung und Lebensbewertung alter Menschen**  
Vortrag mit Klavierspiel von  
Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, Universität Heidelberg
- 17.00 Schluss der Tagung